

Département fédéral de l'économie, de la formation et de la recherche DEFR
Commission suisse de maturité CSM

Probeprüfung – ALLEMAND, NIVEAU NORMAL

Thema: Swatch-Kunden und limitierte Uhrenkollektion

Candidat-e : Nom : Prénom : Numéro :

Durée : 3 heures

Matériel autorisé : aucun

Total de points : 75 points

Consignes générales

Avant de débiter, contrôlez le présent document, notamment l'ordre et le nombre de pages. Les réponses se font dans les espaces prévus à cet effet et sur papier libre. A la fin de votre examen, vous devez rendre ce document avec votre travail.

Nombre de points obtenus :

Partie A sur 15 pts

Partie B sur 30 pts

Partie C sur 30 pts

Total sur 75 pts

Examineur(s)-trice(s) en charge de la correction :

Remarque éventuelle :

Swatch-Kunden warten weltweit auf neue Taschenuhren

Text nach einem Pressebericht; leicht vereinfacht und für die Prüfung adaptiert.

Hinweis: Schwierige Wörter werden im Text mit französischen Erklärungen in Klammern () erklärt.*

1 Am Samstag begann der Verkauf einer besonderen Uhrenkollektion von Swatch und der
2 Schweizer Luxusuhrenmarke Audemars Piguet. Die Kollektion hiess „Royal Pop“.
3 Es handelte sich um Taschenuhren (*montres de poche), also um Uhren, die man nicht
4 am Handgelenk trägt, sondern in der Tasche.
5 Die Uhren waren limitiert (*limité: es gibt nur wenige Stücke) und wurden nur in
6 ausgewählten (*sélectionnés) Swatch-Läden verkauft. Deshalb bildeten sich in New
7 York und in mehreren europäischen Städten lange Warteschlangen.
8 Manche Kundinnen und Kunden warteten mehrere Tage vor den Geschäften.
9 Als der Verkauf beginnen sollte, kam es vielerorts (*dans beaucoup d'endroits) zu
10 Chaos: Es gab Gedränge (*bousculade), beschädigte Türen und geschlossene Läden.
11 Am Swatch-Store am Times Square in New York standen schon früh viele Menschen.
12 Ein Kunde, John McIntosh, erzählte, dass die Leute von allen Seiten drückten.
13 Er verglich die Situation mit einem Mosh-Pit, also mit einer sehr wilden Menschenmenge.
14 Er selbst hatte sich bereits am Mittwoch in die Warteschlange gestellt.
15 Viele Kunden wollten die Uhr nicht unbedingt behalten. Sie hofften auf einen Gewinn.
16 Die Taschenuhren kosteten ungefähr 400 bis 420 Dollar. Einige Menschen wollten sie
17 sofort nach dem Kauf im Internet teurer weiterverkaufen.
18 Auch in Deutschland war der Andrang (*affluence) sehr gross.
19 Vor den Swatch-Läden in Düsseldorf und Köln standen am Morgen sehr viele Menschen.
20 In Düsseldorf war die Schlange zeitweise mehr als 300 Meter lang.
21 Die Polizei musste für Ordnung sorgen, damit niemand verletzt wurde.
22 Später teilte Swatch auf Instagram mit, dass die Läden in Köln und Düsseldorf
23 aus Gründen der öffentlichen Sicherheit geschlossen wurden.
24 In Frankreich bildeten sich ebenfalls lange Warteschlangen, zum Teil schon in der Nacht.
25 In einem Einkaufszentrum bei Paris liefen rund 300 Menschen gleichzeitig zu einem
26 Swatch-Laden. Die Stimmung wurde schnell aggressiv.
27 Sicherheitskräfte und Polizisten mussten eingreifen (*intervenir).
28 Laut Berichten wurden ein Metallrollladen und zwei Sicherheitstüren beschädigt.
29 Einige Polizisten und Sicherheitskräfte wurden angegriffen.
30 Der Verkauf wurde dort gestoppt. Ein neuer Termin wurde zunächst nicht genannt.
31 In einer Erklärung hiess es, dass der Sicherheitsbedarf unterschätzt (*sous-estimé)
32 worden sei. Das bedeutet: Die Organisatoren hatten mit weniger Problemen gerechnet.
33 Auch Swatch Frankreich schrieb auf Instagram, dass mehrere Geschäfte,
34 zum Beispiel in Lyon, Deauville und Saint-Tropez, geschlossen blieben.
35 In Italien gab es ähnliche Szenen. In Mailand begann am Morgen bei der
36 Geschäftsöffnung eine Schlägerei (*bagarre).
37 Vor einem anderen Geschäft wurden einige Kunden wütend, als die Verkäufer sagten,
38 dass alle Uhren der Kollektion bereits verkauft seien.
39 Aus Sorge um Kunden und Angestellte schloss Swatch auch in Grossbritannien
40 mehrere Läden, unter anderem in London, Liverpool und Manchester.
41 Die Ereignisse zeigen, wie stark bestimmte Marken und limitierte Produkte Menschen

42 bewegen können. Für manche ist eine solche Uhr ein Sammlerobjekt.
 43 Für andere ist sie vor allem eine Möglichkeit, schnell Geld zu verdienen.
 44 Kritiker fragen sich deshalb, ob Firmen den grossen Andrang besser planen müssen.
 45 Wenn ein Produkt nur an wenigen Orten verkauft wird, reisen viele Interessierte dorthin.
 46 Dann kann eine kleine Kollektion plötzlich zu einem grossen Sicherheitsproblem werden.
 47 Swatch selbst wollte gegenüber der Nachrichtenagentur AFP nicht ausführlich Stellung
 48 nehmen (*prendre position). Die Firma sprach aber mehrfach von Sicherheitsgründen.
 49 Viele Kundinnen und Kunden waren enttäuscht, weil sie lange gewartet hatten.
 50 Andere waren erleichtert, dass die Läden geschlossen wurden, bevor die Situation
 51 noch gefährlicher wurde.
 52 Am Ende blieb bei vielen Beobachtern der Eindruck, dass der Verkauf der „Royal Pop“
 53 nicht nur ein Uhrenthema war, sondern auch ein Beispiel für Konsumdruck (*pression
 54 de consommation), soziale Medien und Spekulation (*spéculation: acheter pour revendre).
 55 Die Geschichte zeigt: Wenn Begeisterung, Hoffnung auf Gewinn und schlechte Organisation
 56 zusammenkommen, kann ein normaler Verkaufsstart schnell ausser Kontrolle geraten.

Partie A (15 points)

I. Wortverständnis: ca. 15 Minuten (6 Punkte)

Finden Sie zu jedem Synonym das Wort im Text. Schreiben Sie exakt die Form des Wortes auf.

Synonym / Erklärung	Wort im Text
besondere Serie von Produkten (Zeilen 1–6)	
nur in kleiner Zahl vorhanden (Zeilen 5–6)	
Reihen von wartenden Menschen (Zeilen 6–14)	
kaputt gemacht / beschädigt (Zeilen 24–30)	
Mitarbeitende / Personal (Zeilen 39–40)	
nicht mehr unter Kontrolle sein (Zeilen 55–56)	

II. Grammatik: ca. 15 Minuten (9 Punkte)

A. Kreuzen Sie die richtige Lösung an (☒).

1. Die Uhren waren _____ beliebt, _____ viele Menschen mehrere Tage warteten.

- a. nicht ... denn b. so ... dass c. sehr ... damit d. nur ... deshalb

2. Viele Kunden stellten sich vor _____ Swatch-Läden an.

- a. die b. der c. den d. dem

3. Einige Menschen kauften die Uhren, um sie teurer _____.

- a. weiterverkaufen b. weiterzuverkaufen c. weiterverkauft d. weiterverkauften

4. _____ der Verkauf beginnen sollte, kam es zu Chaos.

- a. Als b. Wenn c. Ob d. Obwohl

5. Die Läden wurden _____ Sicherheitsgründen geschlossen.

- a. mit b. aus c. wegen den d. für

6. John McIntosh sagte, _____ die Leute von allen Seiten drückten.

- a. weil b. ob c. dass d. damit

7. Einige Kunden waren wütend, _____ alle Uhren schon verkauft waren.

- a. aber b. weil c. denn d. trotzdem

B. Notieren Sie bitte die Endungen! (2 Punkte)

Die neu__ Kollektion wurde nur in ausgewählt__ Swatch-Läden verkauft.

Partie B (30 points)

III. Textverständnis: ca. 15 Minuten (6 Punkte)

Kreuzen Sie an, was dem Sinn des Textes entspricht (R = richtig), was gegen die Bedeutung des Textes geht (F = falsch), oder was nicht im Text steht (TF = textfremd) und geben Sie die Zeile(n) an, wo die Information oder die Gegeninformation steht. Beide Antworten müssen richtig sein, um den Punkt zu erhalten.

Information	R	F	TF	Zeile(n)
Beispiel: Die Uhrenkollektion hiess „Royal Pop“.	X			2
1. Die Royal-Pop-Uhren wurden in allen Swatch-Läden der Welt verkauft.				
2. Einige Kundinnen und Kunden warteten schon mehrere Tage.				
3. In Düsseldorf war die Warteschlange zeitweise mehr als 300 Meter lang.				
4. In Frankreich gab es keine Probleme, weil die Polizei früh genug da war.				
5. Swatch versprach, jedem wartenden Kunden später eine Uhr zu schicken.				
6. In Grossbritannien wurden mehrere Läden aus Sorge um die Sicherheit geschlossen.				

IV. Fragen zum Text: ca. 60 Minuten (24 Punkte)

Zählen Sie die Wörter für jede Antwort und notieren Sie das Total!

Beantworten Sie die folgenden Fragen, indem Sie sich auf den Text stützen. Benutzen Sie dabei Ihre eigenen Worte. Schreiben Sie zu allen Fragen insgesamt etwa 220–240 Wörter.

1. Worum ging es bei der Kollektion „Royal Pop“? Nennen Sie drei Elemente. (ca. 25 Wörter – 3 P.)

2. Warum bildeten sich vor den Geschäften lange Warteschlangen? (ca. 20 Wörter – 2 P.)

3. Beschreiben Sie die Situation am Times Square in New York. (ca. 35 Wörter – 4 P.)

4. Warum wollten manche Kunden die Uhren sofort wieder verkaufen? (ca. 20 Wörter – 2 P.)

5. Was geschah in Düsseldorf und Köln? (ca. 30 Wörter – 3 P.)

IV. Fragen zum Text – Fortsetzung

6. Was passierte in einem Einkaufszentrum bei Paris? (ca. 35 Wörter – 4 P.)

7. Warum wurden mehrere Läden geschlossen? (ca. 20 Wörter – 2 P.)

8. Welche Rolle spielten soziale Medien und Spekulation laut Text? (ca. 25 Wörter – 2 P.)

9. Was zeigt die Geschichte allgemein über limitierte Produkte? (ca. 20 Wörter – 2 P.)

Partie C (30 points)

V. Aufsatz: ca. 75 Minuten (30 Punkte) (1/2 Inhalt, 1/2 Form)

Form: Zählen Sie die Wörter und schreiben Sie das Total auf!

Schreiben Sie einen strukturierten Text von mindestens 160 Wörtern über **eines** der beiden folgenden Themen:

1. Kaufen Sie gerne limitierte Produkte? Erklären Sie die Vor- und Nachteile. Denken Sie dabei auch an Geld, Emotionen, Konsumdruck und soziale Medien.

oder:

2. Kaufen Menschen heute zu viel aus Prestige oder wegen sozialer Medien? Argumentieren Sie aufgrund eigener Beobachtungen und geben Sie Beispiele.

Total Wörter:

[illegible]